

# „Lesen im digitalen Zeitalter“

## Mitgliederforum am 6. Oktober 2022 in Regensburg

Voller Spannung hatten sich rund 60 Teilnehmende aus bayerischen Bibliotheken im Vielberth-Gebäude der Universität Regensburg eingefunden. Dort wurde das alle zwei Jahre vom Bayerischen Bibliotheksverband e.V. (BBV) organisierte Mitgliederforum veranstaltet.

Diesmal standen Neuwahlen für den BBV-Vorstand an und das aktuelle Thema brannte vielen Kolleg\*innen unter den Nägeln. Dr. Gerhard Hopp, MdL, bisheriger 1. Vorsitzender des BBV, übernahm die Begrüßung der Gäste und dankte dem scheidenden Geschäftsführer Georg Fisch für die Organisation sehr herzlich. Ebenso dem Team der Universitätsbibliothek Regensburg um Dr. Stefanie Aufschnaiter, der Programmkommission, Ute Palmer und der Landesfachstelle für die Mitwirkung. Er stellte fest: „Die Digitalisierung fordert uns heraus in unserer täglichen Arbeit ... und wir müssen sie positiv angehen. Es ist wichtig, diese digitalen Angebote als Chance zu sehen und die Frage ‚Wie gehen wir mit den neuen Möglichkeiten um?‘ konstruktiv und im Dialog mit unseren Partnern zu bearbeiten.“ Dr. Hopp lobte das Engagement, den Einsatz und die Unterstützung aller und rief dazu auf, mit dem neuen Vorstand kraftvoll in die Zukunft zu gehen.

Frau Dr. Ute Eiling-Hütig, MdL, skizzierte ihren Werdegang sowie ihr aktuelles Engagement. U. a. befasst sie sich im Ausschuss ‚Bildung und Kultus‘ mit den Bereichen Erwachsenen- und politische Bildung sowie im Ausschuss ‚Wissenschaft und Kunst‘ mit Fragen rund ums Bibliothekswesen.

Prof. Dr. Susanne Leist, Vizepräsidentin der Universität Regensburg, sprach ein Grußwort und Dr. André Schüller-Zwierlein, Direktor der UB Regensburg, eröffnete das Mitgliederforum offiziell.

### Lesen im digitalen Zeitalter

In seinem Vortrag gab Prof. Dr. Gerhard Lauer, Universität Mainz, einen Einblick in die vielfältige Entwicklung des Lesens in den letzten Jahren. Ist es tatsächlich so, dass im digitalen Zeitalter kaum noch jemand liest? Zum Leseverhalten und zum Buchkauf gebe es unterschiedliche Studien. Die Pandemie habe laut Prof. Dr. Gunnar Otte sogar einen Zuwachs gebracht, es wurden von 2018 bis 2021 etwas mehr Bücher gelesen.<sup>1</sup> Bei der Jugend sehe man aber einen leichten Rückgang (vgl. JIM-Studien von 2011 bis 2021 – gedruckte Bücher), während der Kinder-Medien-Monitor seit 2009 stabile Muster aufweise: Kinder lesen sehr gern und sehr viel (in Print). Man müsse genau analysieren: ‚Wer liest welche Art von Büchern in welcher Altersgruppe?‘. Eine Erhebung in kleineren Bibliotheken, die abfragte, welche Titel Kinder und Jugendliche in welchem Alter ausleihen, ergab eine Kontinuität der Vorlieben, aber auch, dass Bücher in verschiedenen Formaten genutzt werden.

Laut Prof. Lauer zeichnen sich die neuen Lesewelten durch ganz andere Arten der Kulturteilhabe aus. Oft pflegen die Autor\*innen sogar selbst den Kontakt zu ihren Leser\*innen. Er nannte zudem den Hashtag #BookTok, womit (jüngere) Leser\*innen, die gut vernetzt sind und oft aus Randgruppen stammen, auf TikTok ihre literarischen Tipps empfehlen und Aktionen initiieren. Weinen um ein Buch auf TikTok kann übrigens besonders viele Reaktionen erzeugen.



Blick in den Raum



Neuer BBV-Vorstand, vorne von links: Vertreterin der öffentlichen Bibliotheken: Tanja Fottner (Augsburg), 1. Vorsitzende Dr. Ute Eiling-Hütig, MdL (Starnberg), Ute Palmer, Landesfachstelle (München). Hinten von links: Vertreter der wissenschaftlichen Bibliotheken: Dr. Klaus Ceynowa (München), Beiratsvorsitzender Ralf Brugbauer (Bayreuth), Geschäftsführung Sabine Guhl (Weiden)

***Tatsächlich wird also heute so viel gelesen wie kaum jemals zuvor, nur anders. Soziale Medien [...] bestimmen das Lesen in der digitalen Gesellschaft.***

bezahlte Dichterin. Erstaunlicherweise spielen Klassiker wie George Orwell oder J. R. R. Tolkien nach wie vor eine Rolle, dies zeigen Ratings bei Amazon („I read a CLASSIC. wohoooooooo.“) und Anmerkungen zu Klassikern auf der E-Book-Plattform Wattpad. Schlagworte des neuen Lesens sind „kreative Freiheit“, „Spiel“, „Selbstwirksamkeit“ und Gemeinschaftserleben, z. B. in Buchclubs. Besonders beliebt ist in Kopenhagen das Einkleben von kommentierten farbigen Tapes in Bücher. Tatsächlich wird also heute so viel gelesen wie kaum jemals zuvor, nur anders. Soziale Medien wie Instagram (Hashtag #bookstagram), TikTok und Bestseller-Stars bestimmen das Lesen in der digitalen Gesellschaft.

Bemerkenswert ist, dass 12 der 20 am meisten verkauften Dichter\*innen in den USA Instapoets sind, so gilt Arch Hades mit einem Versteigerungswert von 525.000 Dollar bei Christie's für einen Soundtrack narrativer Poesie als höchst-

Im Anschluss tauschten sich Prof. Dr. Gerhard Lauer, Prof. Dr. Anita Schilcher (Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Universität Regensburg), Kathrin Demmler (JFF – Institut für Medienpädagogik, München) unter Moderation von Dr. André Schüller-Zwierlein in einer Podiumsdiskussion miteinander und dem Publikum aus.

Frau Prof. Schilcher wurde nach den Erkenntnissen zentraler Forschung wie PISA und IGLU gefragt und Kathrin Demmler nach ihren Erfahrungen der medienpädagogischen Praxis.

Schilcher skizzierte, dass ein Teil der jungen Schüler\*innen bis Klasse 9 zu den schwachen Leser\*innen zähle, die keinen ganzen Text verstehen könnten. „Wie schaffen wir es, diese 17 Prozent von Kindern, die nur auf Kompetenzstufe zwei oder darunter lie-

## **Neuer Vorstand des Bayerischen Bibliotheksverbandes**

Bedingt durch die Verlegung des Bayerischen Bibliothekstages auf das Jahr 2021 wurde diesmal der neue BBV-Vorstand im Rahmen des Mitgliederforums neu gewählt. Die Wahlleitung übernahm Renate Siegmüller (OTH Regensburg).

### **1. Vorsitzende**

Dr. Ute Eiling-Hütig, MdL (Starnberg)

### **2. Vorsitzender**

Stefan Schelle (Erster Bürgermeister Oberhaching)

### **Geschäftsführung**

Sabine Guhl (Leiterin der Regionalbibliothek Weiden)

### **Vertreterin der öffentlichen Bibliotheken**

Tanja Fottner (Leiterin der Stadtbücherei Augsburg)

### **Vertreter der wissenschaftlichen Bibliotheken**

Dr. Klaus Ceynowa (Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, München)

### **Es bleiben qua Amt:**

Ute Palmer (Leiterin der BSB/Landesfachstelle, München) und Ralf Brugbauer (Beiratsvorsitzender, leitender Bibliotheksdirektor der UB Bayreuth)

### **Gast im Vorstand:**

Dr. Claudia Maria Pecher (Landesfachstelle für Büchereien und Bildung im Sankt Michaelsbund)

### **Kassenprüfung:**

Wiedergewählt wurden Christa Waltenberg (vormalig Leiterin Juristische Bibliothek der Münchner Stadtbibliothek) und Katrin Fügener (Leiterin der Stadtbücherei Penzberg)

Stefan Schelle und Christa Waltenberg wurden in Abwesenheit für ihre Posten bestimmt.

### **Ausgeschieden:**

Dr. Gerhard Hopp, MdL, (1. Vorsitzender) und ruhestandsbedingt der bisherige Geschäftsführer und Leiter der Stadtbibliothek Straubing, Georg Fisch, sowie Leiterin der Stadtbibliothek Donauwörth, Evelyn Leippert-Kutzner, nach einer verdienstvollen Amtszeit

*Herzlichen Dank für das Engagement!*

gen, zu fördern“, erläuterte sie ihren Fokus. Demmler setzt genau hier an, wenn sie das Potenzial der Arbeit mit Medien darin sieht, dass sich Kinder, die nicht so gut lesen, mit ihren Stärken einbringen können. „Wenn man etwas schafft und stolz auf etwas ist, hat man die Motivation, sich weiter damit auseinanderzusetzen und damit Zugang zu Inhalten und Texten“, sagte sie.

„Wie können digitale Medien das Lesen zusätzlich anregen?“, fragte der Moderator weiter. Demmler verwies auf Räume, die einerseits im Netz, andererseits vor Ort in der Bibliothek zum Austausch entstehen – mit oder ohne Buch. Zentral seien weiter die Neugierde, das Aufbrechen von Stereotypen, mediale Vorbilder sowie das Gemeinschaftsgefühl, das Kinder und Jugendliche in Clubs und Communities finden. Prof. Schilcher ergänzte, dass digitale Medien zum niedrigschwelligen Einstieg in jedem Haushalt verfügbar seien. Betont wurde von allen Diskutanten die Wichtigkeit, Lese- und Medienkompetenz bei der Lehrerausbildung zu vermitteln.

### **Informations- und Medienkompetenz**

Am Nachmittag folgte der Vortrag ‚Mit S.P.U.T.N.I.K.<sup>2</sup> in das Informationsweltall‘ von Dr. Fabian Franke, Direktor der UB Bamberg. Das Angebot wurde von der AG Informationskompetenz des Bibliotheksverbands Bayern und der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HfÖD) konzipiert. Es richtet sich vor allem an die gymnasiale Oberstufe und gliedert sich in fünf Module, die schrittweise ins wissenschaftliche Arbeiten einführen. Dabei geht es spielerisch und unterhaltsam zu, wenn die Schüler\*innen sich mit dem ‚Alien Ed‘ auf eine Reise durch weite Informationswelten begeben. Das Programm kann zur Vor- und Nachbereitung, ergänzend oder als Alternative für den Besuch einer wissenschaftlichen Bibliothek verwendet werden. Ein erfreuliches Fazit: 66 Prozent der Schüler\*innen gaben bei einer Evaluation das Feedback, sie hätten etwas gelernt. Die schöne Nachricht für alle, die Informationskompetenz in dieser anregenden Form vermitteln möchten: Das Programm steht unter CC-Lizenz und jeder, der es für sinnvoll erachtet, kann und darf es verwenden, egal, ob öffentliche Bibliothek oder Schulbibliothek.<sup>3</sup>

Im Abschlussreferat machte sich Kathrin Demmler für ‚Informierte Verantwortung als Ziel pädagogischer Arbeit‘ stark, die sie als orts- und generationenübergreifend betrachtet. Förderung von Medienkompetenz ziele darauf ab, Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen fit darin zu machen, Medien zu gebrauchen, die Abläufe im Hintergrund zu durchschauen sowie Inhalte zu gestalten und zu überdenken.





Podiumsdiskussion; von links: Prof. Dr. Anita Schilcher (Uni Regensburg), Dr. André Schüller-Zwierlein (Direktor der UB Regensburg), Kathrin Demmler (JFF München), Prof. Dr. Gerhard Lauer (Uni Mainz)

**„Gesellschaftlicher Wert ist Mut, zusammenzuhalten und füreinander einzustehen mit Respekt, Toleranz & Geist.“**

Kathrin Demmler

lung oder Information, die „Kommunikation“ übers Social Web sowie die „Artikulation“, also der Selbstausdruck u. a. durch multimediale Plattformen. Demmler schloss mit einer Folie in bunt gestalteten Buchstaben: „Gesellschaftlicher Wert ist Mut, zusammenzuhalten und füreinander einzustehen mit Respekt, Toleranz & Geist“. In Bibliotheken als Orten der freien Auseinandersetzung können solche Ideale gelebt werden.

Ein abschließendes Fazit zog Ute Palmer von der Landesfachstelle: Bibliotheken haben mehr denn je einen Vermittlungsauftrag und müssen den Raum und das Equipment zur Verfügung stellen, z. B. zum Gestalten mit Medien. Wichtig sei es auch, medienaffine Kolleg\*innen einzusetzen. Darüber hinaus seien Bibliotheken nach wie vor Orte der Demokratie und Meinungsbildung.

Natürlich blieb Zeit für den persönlichen Austausch in den Pausen und bei einem mittäglichen Get-together. Auch die Besichtigung der Universitätsbibliothek Regensburg durfte nicht fehlen. Flankie-

Junge Menschen in ihrer Entwicklung mit Medien zu begleiten, bedeute, mit ihnen gemeinsam herauszufinden, welche Nutzungsformen zu deren Alltag passen. So etwa die „Rezeption“ von PC-Spielen und Online-Angeboten zur Unterhal-

rend zum Mitgliederforum war im Veranstaltungssaal eine Ausstellung des Regensburger Bibliotheksverbunds zu sehen. Auf Bannern präsentierten sich u. a. die Landesfachstelle, der Sankt Michaelsbund und weitere Bibliotheken und Archive in und um Regensburg.

**Der nächste Bayerische Bibliothekstag wird am 12. und 13. September 2023 in der Technischen Hochschule in Ingolstadt stattfinden.**

Von Sabine Teigelkämper

Mitarbeiterin der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Außenstelle Würzburg

<sup>1</sup> Vgl. Prof. Dr. Gunnar Otte: Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland, 2022 <https://kulturpartizipation.uni-mainz.de/ergebnisse-partizipation-im-trend> (unter Literatur – ganz nach unten scrollen)

<sup>2</sup> S.P.U.T.N.I.K ist die Abkürzung für „Schülerinnen- und Schülerprojekt zur Gestaltung von Unterricht in Form eines Tutorials (nachnutzbar) zur Steigerung der Informationskompetenz“.

<sup>3</sup> [www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/lernen/kurse-module-e-learning/uni-bib-fuer-schulen/sputnik-schuelertutorial/](http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/lernen/kurse-module-e-learning/uni-bib-fuer-schulen/sputnik-schuelertutorial/)